

LIFE IN THE RUINS | Collagen von Deborah Kelly

5. Oktober – 4. November 2018

Life in the Ruins in der Fabian & Claude Walter Galerie ist Deborah Kellys erste Einzelausstellung in der Schweiz, die von Daniel Blochwitz kuratiert wird. Die Eröffnung findet am 4. Oktober 2018 von 18 bis 20 Uhr statt und die Ausstellung dauert bis zum Open Weekend der Zürcher Galerien, Samstag 3. und Sonntag 4. November 2018.

Ausrangierte Bücher und Enzyklopädien sind für Deborah Kelly (*1962) ebenso Ausgangsmaterialien wie ihr ureigener Wissensdrang, ihre ungebremste Schaulust und lebendige Vorstellungskraft. Sie beschreibt es selbst als ihre "Obsession mit der Gestaltung neuer Möglichkeiten für die symbolische Ordnung von ausgedienten Büchern und ihrem traurigen Zustand als Ruinen einer Zivilisation - nämlich unserer eigenen."

Auf ihren Reisen um die Welt—von Künstlerresidenzen über Biennalen und Workshops zu Kunstfestivals und zurück nach Hause—erkundet die australische Künstlerin angetroffene lokale Folklore, religiöse Symbolik, Geschichten und eigene Erlebnisse, während sie unterwegs auch gleichzeitig die verschiedensten Druckmaterialien aufliest. Es ist als ob sie Fragmente eines Weltgedächtnisses sammelt, um diese dann in eloquenten, temperamentvollen und allegorischen Fantasien, kühnen Anregungen und belehrenden Geschichten wieder neu zusammenzufügen und als solche zu eben dieser Welt sprechen zu lassen.

Die entstandenen Kunstwerke erscheinen dabei wie eine Übung der Gegenwehr: sie verweigern sich dem Verschwinden unserer materiellen, körperlichen, gesellschaftlichen und natürlichen Welt, bedroht von einer digitalen, virtuellen, asozialen, asexuellen und synthetischen Dystopie. Sie scheinen aber auch Dissenzlektionen zu sein: sie verwahren sich sowohl gegen den Stimm- und Handlungsverlust als auch gegen die Aushöhlung von Freiheiten und gesellschaftlicher Solidarität. Collagen und Photomontagen erlangen ja immer dann erhöhte Bedeutung, wenn andere künstlerische Strategien die Stimmung und Dringlichkeit von Krisen nicht mehr adäquat darzustellen vermögen. Deborah Kelly präsentiert uns in *Life in the Ruins* ihre Geschichte, und zeigt uns so, dass eine andere Welt nicht nur möglich ist, sondern eigentlich schon immer auch da war.

Deborah Kellys Arbeiten waren auf den Biennalen von Singapur, Venedig, Thessaloniki, Tarra Warra und Sydney zu sehen. Ihre eigenen Werke und kollaborativen Projekte wurden weltweit in Galerien, Museen, im öffentlichen Raum und in Kinos gezeigt. Ihre Arbeiten sind in zahlreichen wichtigen Privat- und Museumssammlungen vertreten. Des Weiteren erhielt sie verschiedene Preise, wie den National Works on Paper Acquisition Award der Mornington Peninsula Regional Gallery, den VIC, den Albury Art Prize, NSW, und den Fisher's Ghost Art Award des Campbelltown Arts Centre, NSW. Kelly lebt und arbeitet in Sydney, Australien.

Für weitere Informationen zur Künstlerin und ihren Arbeiten sowie zusätzlichen Abbildungen kontaktieren Sie bitte die Galerie